

Goldsegen für ein starkes (Wein-)Graubünden

«Les Grisons en force» – ein starkes Graubünden. Dieses Fazit zieht ein bekannter Westschweizer Journalist nach dem Wettbewerb «Mondial des Pinots 2015» in Sierre. Tatsächlich konnten die Bündner Winzer auch dieses Jahr wieder mit ihren Weinen gross auftrumpfen. Insgesamt konnten sie ein grosses Gold, die höchste Auszeichnung des Wettbewerbs, und zwölf Goldmedaillen in Empfang nehmen. Hinzu kamen drei von acht Spezialpreisen.

Die Leuchttürme stehen dieses Mal in Malans: Peter Wegelin vom Weingut Scadenagut erreichte eine grosse Goldmedaille mit seinem Pinot Noir Classique 2013. Diese Auszeichnung gebe ihm Elan für die nächsten 30 Jahre, meint der jugendlich wirkende, unermüdliche Schaffer. Grosses Gold, also eine Punktzahl von über 92, wurde bei 1200 degustierten Weinen aus 24 Ländern nur dreimal erreicht.



Stolz, glücklich und zufrieden: Am «Mondial des Pinots 2015» gewannen die Bündner Winzer 12 Goldmedaillen, eine Médaille Grand Or und drei Spezialpreise.

Wegelins Pinot Noir war dabei der einzige Schweizer Wein und erhielt dementsprechend den Spezialpreis für den besten Schweizer Pinot Noir. Noch umfangreicher präsentiert sich die Trophäensammlung bei Ueli und Jürg Liesch vom Weingut Treib.

Für den Pinot Gris 2014 gab es Gold und den Spezialpreis für den besten Pinot Gris des Wettbewerbs. Als Krönung folgte der «Gran Maestro du Pinot Noir», der Meister über die drei Jahrgänge Pinot Noir Barrique 2011, 2012 und 2013. Bei diesem

prestigeträchtigen Titel, früher als Pinot-Noir-Weltmeister bekannt, werden nicht nur die Einzelnoten der drei Weine addiert, sondern es kommen zusätzlich Noten für die Konstanz und erkennbare Stilistik in die Wertung. Auf diesen Titel hätten sie insgeheim immer gehofft, denn er widerspiegeln die Konsequenz und das Qualitätsbewusstsein ihrer Arbeit, so die beiden Brüder.

Ein starkes (Wein-)Graubünden manifestiert sich auch in der Anzahl von elf zusätzlichen Goldmedaillen. Diese gehen für verschiedene Weine aus der Pinot-Familie an Andrea Lauber, Louis Liesch und das Weinhaus Cottinelli in Malans, Georg Schlegel in Jenins, Hanspeter Lampert in Maienfeld, Markus Adank, Daniel Marugg, Andrea Davaz und Roman Hermann in Fläsch sowie an den Plantahof in Landquart und Philipp Grendelmeier in Zizers. (dr)